Die Bunten im Stadtrat der Stadt Nürnberg

FDP | FW FREIE WÄHLER | ödp Die Öko-Demokraten

JhA

OBERBÜRGERMEISTER
15. SEP. 2010 /.....Nr.....

V	1 Zur Kts.	3	Zur Stellungnahme
	2 z.V.	4	Antwort vor Absendung vorlegen
		5	Antwort zur Unterschrift vorlegen

AG Die Bunten, Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Nürnberg, 13.09.10

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir stellen zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag

Hiermit beantragen wir ein Moratorium von zwei Jahren für den Stadtratsbeschluss vom 19.11.2009 zur Maßnahme 26 aus dem Sparpaket 2009 „Anpassung der Art. 4 Zuschüsse im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder", um mögliche unbeabsichtigte Folgen besser einschätzen zu können. In dieser Zeit sollen Verwaltung und freie Träger gemeinsam an einer Lösung arbeiten, wie Wettbewerbsgleichheit unter den Trägern hergestellt werden kann.

Begründung

Die Stadt Nürnberg ermöglicht im Rahmen ihres Zuschusssystems freien Trägern eine kostenlose Überlassung von Liegenschaften. Im Maßnahmenkatalog der Fa. Rödl & Partner wurde vorgeschlagen, dies über einen Zeitraum von 10 Jahren abzuschaffen, um einen Konsolidierungsbeitrag zu leisten und Wettbewerbsverzerrungen zwischen freien Trägern entgegenzuwirken. Dies hat der Stadtrat am 19.11.09 beschlossen.

Bei näherer Betrachtung ergeben sich aus dem Beschluss mögliche unerwünschte Folgen.
Zum einen sind die genannten Einsparungspotenziale höchstwahrscheinlich zu hoch angesetzt, weil die Schätzung der Liegenschaften sich an einer gewinnorientierten Nutzung ausgerichtet hat. Der Mietpreis für eine am Gemeinwohl orientierte Kindertageseinrichtung lässt sich aber nicht mit den benachbarten Büromieten gleichsetzen.
Mittlerweile haben Gespräche mit den Trägern stattgefunden. Einige Träger müssen mit erheblichen Mehrkosten rechnen, wobei noch nicht klar ist, ob sie diese - auch über den Zeitraum von zehn Jahren - bewältigen können. Es ist kein unwahrscheinliches Szenario, dass Träger ihre Trägerschaften aufgeben. Im schlechtesten Fall müsste die Kommune Trägerschaften übernehmen, mit allen Folgen wie zusätzliche Verwaltungskosten, Stellenschaffungen etc. Dies könnte am Ende für die Kommune deutlich teurer werden als die von den Gutachtern dargestellten Sparpotenziale.

FDP: Stadtrat Utz W. Ulrich | Stadträtin Dr. Christiane Alberternst
FW: Stadtrat Professor Dr. Hartmut Beck | ÖDP: Stadtrat Thomas Schrollinger
Rathausplatz 2 | 90403 Nürnberg | Telefon 0911 231-7140 | Fax 0911 231-7148
www.diebunten.nuernberg.de
diebunten@stadt.nuernberg.de

Wenn die Trägerschaft erhalten bleibt, was wir uns im Sinne der Trägervielfalt in der Stadt wünschen, müssen die Träger das Geld erwirtschaften. Das wird entweder über stark erhöhte Elternbeiträge oder Einschränkungen in der Qualität der Angebote passieren. Träger, die weitere Standorte planen, werden diese Planungen womöglich aufgeben. Im Sinne der Zielsetzung, auch in Zeiten schwieriger Haushaltegestaltung keine Abstriche bei Bildung und Betreuung zu machen und die zum Jahr 2013 angestrebten Ausbauziele für die Kindertagesstätten zu erreichen, wären all diese Folgen kontraproduktiv.

Prinzipiell begrüßen wir die Herstellung von Wettbewerbsgleichheit unter den freien Trägern. Wie diese allerdings herzustellen ist, lässt sich nicht nur über den gleichmäßigen Einzug von Mieten und Erbpacht beantworten.
Um die Verwaltung vom derzeitigen Vollzugszwang zu befreien und diese unerwünschten Folgen des Beschlusses durchdenken und durchrechnen zu können, beantragen wir die Aussetzung des Beschlusses für zwei Jahre. Die Verwaltung soll diese Zeit nutzen, um gemeinsam mit den Trägern und in Abstimmung mit dem Stadtrat

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Alberternst

Dr. Christiane Alberternst

Utz W. Ulrich

FDP: Stadtrat Utz W. Ulrich | Stadträtin Dr. Christiane Alberternst
FW: Stadtrat Professor Dr. Hartmut Beck | ÖDP: Stadtrat Thomas Schrollinger
Rathausplatz 2 | 90403 Nürnberg | Telefon 0911 231-7140 | Fax 0911 231-7148
www.diebunten.nuernberg.de
diebunten@stadt.nuernberg.de